

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Angriff der deutsch-russischen Armee¹⁾.

Trotzdem hielt die Führung der russischen Westarmee ihre Basis durch die starke lettisch-estnische Kräftezusammenballung gegenüber der Dlai-Front für derart bedroht, daß sie den allgemeinen Angriff gegen die südlich der Düna befindlichen randstaatlichen Truppen nicht mehr hinauschieben wollte. Der Oberbefehlshaber gab „infolge des Überschreitens der Demarkationslinie und verschiedener Überfälle auf seine Abteilungen den Befehl zum Gegenangriff“.

Dieser sah vor, daß Teile des 2. russischen Westkorps (Wigolitsch) sowie die Abteilungen Petersdorff, Kieckhoff und Brandis unter dem Stabe des Majors Göbe vom Regiment Valkenland die Ostflanke durch Vorgehen auf Schönberg—Neugut sicherten, während am 8. Oktober die Deutsche Legion mit vier verstärkten Bataillonen von Ekau auf Reffau, die Eisernen Division, verstärkt durch das 1. Mastun-Regiment²⁾, zu beiden Seiten der großen Straße Mitau—Riga, weitere russische Abteilungen von Kalnzem und Schloß beiderseits des Vabitz-Sees angreifen, eine dritte russische Abteilung gegen die bei Tuckum tätigen lettischen Banden sichern sollten.

8. Oktober.

Der Angriff der Eisernen Division stieß überall auf lebhaften Widerstand. Das Sumpfgelände bereitete erheblich mehr Schwierigkeiten als im vergangenen Frühjahr. Zeitweise mußten sich alle drei Kolonnen, in denen die Division vorging, auf die große Straße setzen, um vorwärts zu kommen. Die Artillerie konnte nur wenige Geschütze auf der Straße und auf einzelnen Sumpfsinseln ins Feuer bringen, während die Letten ihre genauere Geländekenntnis immer wieder zur Beunruhigung der vorgehenden deutschen Kolonnen von der Flanke her ausnützten. In der Front hielten die Letten die gut erhaltene Dlai-Stellung beiderseits Janson zäh fest. Erst spät am Abend gelang es dem 3. Kurländischen Infanterie-Regiment, den Ort selbst zu stürmen. Von dort aus ging das Regiment mitten in der Nacht auf einem während des Weltkrieges erbauten Bohlenweg nach Nordosten vor. Sein II. Bataillon erreichte unter schweren Kämpfen am Morgen des 9. Oktober bei Kudse die Straße Reffau—Thorenberg. Ein Flankenstoß der Letten aus nordwestlicher Richtung wurde blutig abgewiesen.

An der Rigaer Straße gelangten die Bayerische Eiserne Schar³⁾ des Fliegerhauptmanns Berthold und Teile des 2. Infanterie-Regiments ebenfalls noch in der Nacht bis Thüringshof, mußten aber vor dauernden Front- und Flankenangriffen, die von Panzerautos unterstützt wurden,

¹⁾ Skizze 3.

²⁾ Kosaken zu Fuß.

³⁾ Mitte September bei der Eisernen Division eingetroffen.